

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 15 (1913-1914)

Heft: 4

Rubrik: Bernischer Mittellehrerverein = Société bernoise des maîtres aux écoles moyennes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernischer Lehrerverein.

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

Kantonalvorstand, 14. Juni 1913.

1. Die Protokolle der Sitzungen vom 18. April und 17. Mai werden verlesen und genehmigt. Im Anschluss daran wird der Verlauf einiger kleinerer interner Geschäfte behandelt. Hervorzuheben ist, dass der verhängte Boykott in Montfavergier (Freibergen) vollen Erfolg hatte, indem die bedrohte Lehrerin nach zweimaliger vergeblicher Ausschreibung ohne Vorbehalt wieder gewählt wurde. Der K. V. spricht dem Sektionsvorstand von Freibergen für seine Bemühungen den besten Dank aus.

2. Ein *Darlehensgesuch* wird genehmigt.

3. Vier Unterstützungsgesuchen wird ganz oder teilweise entsprochen.

4. Der Sekretär rapportiert über einige Geschäfte, die er im Auftrage des K. V. besorgt hat. Sein Rapport wird genehmigt.

5. Der K. V. nimmt Kenntnis von der Gründung des Verbandes der Festbesoldeten des Kantons Bern. Er begrüsst die Gründung und wird der Delegiertenversammlung empfehlen, den Kollektivbeitritt des B. L. V. zu beschliessen.

6. Am 28. Juni 1913 findet in Bern eine Konferenz zu Gunsten der Jugendfürsorgebestrebungen statt. Der K. V. ordnet dazu ab: Dr. Zürcher, Schneiter, Graf, Frau Oppliger.

7. *Schweizerischer Lehrerverein*. Am 31. Mai fand in Zürich eine Zusammenkunft der Sektionspräsidenten des S. L. V. statt zur Besprechung des Statutenentwurfes. Den B. L. V. vertrat der Kantonalpräsident Graber. Er verteidigte die von der Delegiertenversammlung beschlossenen Thesen des B. L. V., drang aber nicht durch. Trotzdem sollen die bernischen Delegierten durch Zirkular eingeladen werden, an der Tagung in Kreuzlingen vollzählig zu erscheinen und an dem bernischen Standpunkt festzuhalten.

8. *Revision des Sekundarschulgesetzes*. Ein vom Sekretariat ausgearbeiteter Entwurf zu einer Eingabe in dieser Materie ist den Mitgliedern des K. V. zum Studium übersandt worden. Der K. V. erklärt sich mit der Eingabe und mit der Art und Weise ihrer Abfassung einverstanden.

Eine Anzahl Geschäfte eignet sich nicht zur Publikation.

Schluss 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bernischer Mittellehrerverein.

Chronik des Kantonalvorstandes des B. M. V.

Kantonalvorstand, 4. Juni 1913.

1. Der K. V. konstituiert sich definitiv. Die Verteilung der Chargen befindet sich an anderer Stelle.

2. *Arbeitsprogramm*. Das von dem abtretenden Vorstand und der Delegiertenversammlung aufgestellte Arbeitsprogramm umfasst folgende Punkte:

Société des instituteurs bernois.

Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

Comité cantonal, 14 juin 1913.

1. Les procès-verbaux des séances du 18 avril et du 17 mai sont lus et approuvés. Sitôt après il est donné connaissance de la marche de quelques petites affaires d'ordre interne. L'interdit prononcé sur Montfavergier (Franches-Montagnes) a été couronné de succès: l'institutrice a été réélue sans réserve, après deux mises au concours infructueuses. Le C. C. exprime ses remerciements au comité de la section des Franches-Montagnes pour ses démarches.

2. Une demande de prêt est approuvée.

3. Il est répondu favorablement à quatre demandes de secours. Les secours sollicités sont accordés totalement ou partiellement.

4. Le secrétaire rapporte sur quelques affaires dont l'avait chargé le C. C. Son rapport est approuvé.

5. Le C. C. prend connaissance de la fondation de l'Association des employés à traitement fixe du canton de Berne. Il en approuve les tendances et recommandera à l'assemblée des délégués l'adhésion collective du B. L. V.

6. Le 28 juin 1913 aura lieu à Berne une conférence en faveur de la protection de la jeunesse. Le C. C. y délègue: Dr Zürcher, Schneiter, Graf, M^{me} Oppliger.

7. *Association suisse des instituteurs*. Le 31 mai a eu lieu à Zurich une réunion des présidents de section de l'A. S. I. pour discuter le projet des statuts. Le président cantonal Graber y représentait le B. L. V. Il a défendu les conclusions admises par l'assemblée des délégués du B. L. V., mais sans succès. Malgré cet échec, les délégués bernois seront invités par circulaire à se rendre au complet à Kreuzlingen pour y faire valoir l'opinion des Bernois.

8. *Revision de la loi sur les écoles secondaires*. Un projet élaboré par le secrétaire et devant servir de base à une requête a été adressée aux membres du C. C. pour étude. Le C. C. se déclare d'accord avec le rapporteur quant à la manière de procéder et à la rédaction de l'enquête.

Un certain nombre de tractanda ne sont pas de nature à être publiés.

Séance close à 5 $\frac{1}{2}$ heures.

Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

Chronique du Comité cantonal du B. M. V.

Comité cantonal, 4 juin 1913.

1. Le C. C. se constitue définitivement. La répartition des charges est indiquée ailleurs.

2. *Programme d'activité*. Le programme établi par le comité sortant de charge et l'assemblée des délégués prévoit les points suivants:

- a. Revision des Sekundarschulgesetzes.
- b. Erhöhung der Bundessubvention und ihre Ausdehnung auf die Sekundarschule.
- c. Revision des Prüfungsreglements und Reorganisation der Lehramtsschule.
- d. Haftpflichtwesen.
- e. Besoldungsbewegung.
- f. Witwen- und Waisenkasse.
- g. Stellvertretungswesen.
- h. Unterrichtsplan.
- i. Herstellung eines bessern Verkehrs zwischen Sektionen und K. V.

Der K. V. beschliesst:

a. Der Sekretär des B. L. V. wird beauftragt, den Entwurf einer Eingabe über die Revision des Sekundarschulgesetzes auszuarbeiten. In diesem Entwurfe sollen auch die Punkte c und g berücksichtigt werden.

b. Ueber die Frage der Erhöhung und Ausdehnung der Bundessubvention auf die Sekundarschulen sollen noch nähere Erkundigungen über die Regelung der Angelegenheit in andern Kantonen eingezogen werden.

c. Die Fragen der Haftpflicht und des Ferienkurses sind vorläufig zu verschieben.

d. *Besoldungsbewegung.* Der K. V. wird sich mit der Lehrerschaft derjenigen Sekundarschulen, die seit 1910 auch nicht die geringste Bewegung gemacht haben, ihre Besoldungsskala den heutigen Verhältnissen anzupassen, in Verbindung setzen, um Mittel und Wege zu beraten, wie der unhaltbaren Situation abgeholfen werden kann.

e. *Verkehr mit den Sektionen.* Die Sektionsvorstände sind ersucht, in Zukunft ihre Sitzungen dem Präsidenten des K. V., Herrn Dr. Zürcher, Haldenweg 1, Bern, anzuzeigen, damit dieser für eine Abordnung der Zentralleitung an die Sektionsversammlungen besorgt sein kann. Im fernern soll gegen Ende des Geschäftsjahres ein Frageschema versendet werden, um Aufschluss zu erhalten über Bestand und Tätigkeit der Sektionen.

3. *Varia.* Herr Zimmermann, Bern, teilt mit, dass in der Stadt Bern die Frage des Besoldungsnachgenusses folgendermassen geregelt ist: Die Gemeinde Bern übernimmt die Hälfte der Stellvertretungskosten, die sonst laut § 30 des Gesetzes vom 24. Juni 1856 den Hinterlassenen zufallen. Das Beispiel sollte auch in andern Gemeinden nachgeahmt werden. Hoffentlich lassen sich die Staatsbehörden auch einmal dazu bewegen, die auf den Staat entfallende Hälfte der Stellvertretungskosten zu übernehmen.

Schluss 5 Uhr.

Mitteilungen.

Wie die jurassische Presse meldet, ist in *Delsberg* ein sehr interessanter Konflikt ausgebrochen. Im Frühling 1911 gewährte der kaufmännische Verein Delsberg den Lehrern seiner Fortbildungsschule eine Besoldungserhöhung von Fr. 2. 50 auf Fr. 3 per Stunde. Bald aber trat ein Wechsel im Vorstande ein, und der neue, lehrerfeindliche Vorstand setzte das Honorar auf Fr. 2. 50 herunter mit der Begründung, dass im Vereinshaushalte ein Defizit drohe. Sobald neue Subven-

- a. Revision de la loi sur les écoles secondaires.
- b. Augmentation de la subvention fédérale et son extension à l'école secondaire.
- c. Revision du règlement concernant les examens de l'Ecole normale supérieure (Université) et réorganisation de celle-ci.
- d. Responsabilité civile du corps enseignant.
- e. Campagne en faveur des traitements.
- f. Caisse en faveur des veuves et des orphelins.
- g. Caisse de remplacement.
- h. Plan d'études.
- i. Etablissement de relations plus actives entre les sections et le C. C.

Le C. C. décide:

a. Le secrétaire du B. L. V. est chargé d'élaborer un projet de requête concernant la revision de la loi sur les écoles secondaires. Cette requête portera aussi sur les points c et g ci-dessus.

b. Quant à la question de la subvention fédérale et de son extension à l'école secondaire, il y a lieu de s'informer de la manière dont elle est traitée dans les autres cantons.

c. La question relative à la responsabilité civile et celle concernant le cours de vacances est renvoyée momentanément.

d. *Campagne en faveur des traitements.* Le C. C. se mettra en relations avec le corps enseignant des écoles secondaires qui, depuis 1910, n'a encore fait aucune démarche pour relever les traitements et les mettre en rapport avec les conditions économiques actuelles. Il cherchera par quels moyens on pourra sortir de cette situation intenable.

e. *Relations avec les sections.* Les comités de sections sont invités à informer à l'avenir le président du C. C., M. le Dr Zürcher, Haldenweg, 1, à Berne, des séances qu'ils convoquent, afin que ce dernier puisse déléguer un représentant du C. C. pour les assemblées de section. En outre, vers la fin de l'année sociale, il sera adressé aux comités un questionnaire destiné à renseigner le C. C. sur l'état et l'activité des sections.

3. *Divers.* M. Zimmermann, Berne, fournit des renseignements sur la manière dont la ville de Berne a réglé la question de la jouissance, pour les héritiers, du traitement du professeur décédé: La commune de Berne prend à sa charge la moitié des frais de remplacement, qui, selon le § 30 de la loi de 1856, incomberaient aux héritiers. Cet exemple devrait être imité dans d'autres communes. Il est à espérer que l'Etat consentira aussi un jour à supporter l'autre moitié des frais de remplacement.

Séance close à 5 heures.

Communications.

La presse jurassienne annonce un conflit très intéressant qui vient d'éclater à *Delémont*. Au printemps 1911, la Société des commerçants de Delémont accordait aux professeurs de son école de perfectionnement une amélioration de traitement en portant de fr. 2. 50 à fr. 3 le prix d'une leçon. Peu après survinrent des mutations dans le comité, et le nouveau comité, peu favorable au corps enseignant, ramena les honoraires à fr. 2. 50 l'heure en prétendant qu'un déficit bud-